

Mit Milch zum Erfolg

Eine der ersten Molkereien Westfalens wurde 1884 in Billerbeck gegründet. Dass sie rasch zu einer der größten ihrer Art aufstieg, ging auf das Bestreben eines Mannes zurück: Josef Suwelack (1850–1929).

Josef Suwelack wurde 1850 in der Bauerschaft Pentrup bei Greven als Sohn eines Landwirtes geboren. Über seine Ausbildung kann nur spekuliert werden, wahrscheinlich erhielt er sie in einem landwirtschaftlichen Beruf. Bekannt dagegen ist, dass er als Gutsverwalter arbeitete, zuletzt für die westfälische Adelsfamilie von Twickel in Havixbeck.

Fürsprecher gesucht

Bereits während dieser Zeit verfolgte er den Fortschritt des Molkereiwesens mit großem Interesse. So fasste er den Entschluss, „auch in hiesiger Gegend den Landwirten durch eine gemeinsame Verarbeitung der Milch die Vorteile einer guten Milchviehzucht zu bieten“, wie es in der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Molkerei heißt. Dabei waren die Ländereien um Havixbeck und den späteren Standort Billerbeck alles andere als geeignet, um eine Molkerei zu gründen. Die Landwirte konzentrierten sich vor allem auf Schaf-, Schweine- und Pferdezücht. Kühe wurden nur zum eigenen Bedarf gehalten.

Dennoch eröffnete sich mit der wachsenden Einwohnerzahl des Ruhrgebiets ein großer Absatzmarkt für Milchprodukte. Um ihn zu erschließen, musste aber erst eine Milchviehzucht aufgebaut und mussten Investitionen zur Verwertung der Milch getätigt werden. So ließ Suwelack nicht von seiner Idee ab und suchte bei einflussreichen Landwirten der Gegend Fürsprecher. Durch seine Überzeugungskraft unterstützten ihn erst einige Landwirte, 1884 auch die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsvereins.

Ein steiler Aufstieg

Nachdem die Finanzierung und Gründung in Form einer Aktiengesellschaft beschlossen war, wurde eine „Gelegenheits-Gesellschaft mit der Aufgabe der Begründung der Aktien-Gesellschaft Sammel-Molkerei Billerbeck“ eingerichtet. Dieser gehörte Suwelack an, der vor allem Informationen zum Molkereiwesen sammelte. Er reiste dafür unter anderem zur „Milchwirt-

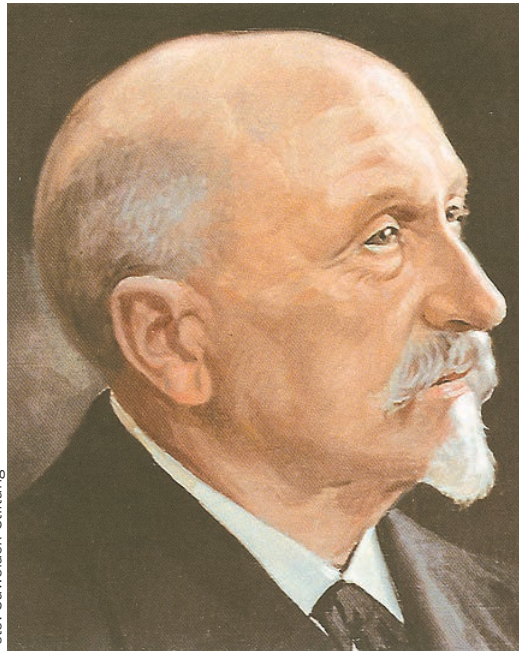


Foto: Suwelack-Stiftung

Josef Suwelack, Bauernsohn aus Greven und Pionier der Milchverarbeitung und -vermarktung

schaftlichen Versuchsstation und höheren Lehranstalt für Molkereiwesen zu Raden in Mecklenburg-Schwerin“.

Am 29. September 1884 wurde die „Sammel-Molkerei Aktien-Gesellschaft Billerbeck“ gegründet, im Januar 1885 das Molkereigebäude bezogen. Zum Geschäftsführer wurde Josef Suwelack ernannt. Er führte das Unternehmen durch die schweren Jahre nach der Gründung. So ging der Betrieb nicht wie andere kleinere Molkereigründungen jener Zeit bankrott. Im Gegenteil entwickelte er sich bis zum Ersten Weltkrieg zu einem florierenden Unternehmen.

Wie Katja Rösler im Rahmen ihrer Magisterarbeit an der Universität Münster erarbeitet hat, setzte Suwelack auf zwei Strategien: Einerseits erweiterte er zügig das Warenangebot, andererseits verwendete er neueste Technik. Dadurch wurde die Molkerei zu einem Vorbild für die örtliche und regionale Landwirtschaft. Bereits 1885 wurde ein Schweinemastbetrieb angegliedert, ein Jahr später wurden an der Molkerei Futter- und Düngemittel ausgegeben. Bis 1911 hatte Suwelack noch einen gemeinsamen Eierverkauf eingerichtet, eine eigene Mühle zur Futtermittelproduktion erbauen lassen und das Warenangebot um Trockenmilchprodukte

und Kakao erweitert. Die zuletzt genannten Trockenmilchprodukte besaßen gleich mehrere Vorteile. Einerseits konnten sie problemlos transportiert werden. Die Waren der Molkerei mussten bis zum Bahnanschluss Billerbecks mit der Kutsche zum nächsten Bahnhof in Darfeld gebracht werden. Bei dem langen Transport verdarben teilweise die Produkte, auch wenn ab 1907 ein „Auto-Kraftwagen“ dafür verwendet wurde. Dieses Problem besaßen die Trockenmilchprodukte nicht mehr.

Ihr zweites Vorteil war, dass durch die Möglichkeit eines längeren Transports neue Absatzmärkte erschlossen werden konnten. So wurden die Produkte sogar bis nach Amerika verkauft. Der wichtigste Absatzmarkt blieb jedoch das Ruhrgebiet.

Nicht alles lief rund

Nicht alle Vorhaben verliefen erfolgreich. So scheiterte die Arbeit mit einer neuen Obsttrocknungsanlage, da diese unrentabel blieb. Gleichwohl: Durch die erweiterte Produktpalette mit Milch- und Käseprodukten, Eiern, Düngemitteln und dem Verkauf von Schweinen war die Molkerei nicht nur vor un stetigen Preiswechseln einzelner Waren an den Absatzmärkten gesichert. Auch Kapitalverluste,

ausgelöst etwa durch eine Seuche, die den Schweinemastbetrieb schwächte, konnten dadurch kompensiert werden.

Suwelack bemühte sich, den Betrieb so effektiv wie möglich zu halten, indem er die verwendeten Maschinen erneuerte, sobald es fortschrittlichere Produktionsmittel gab. So ließ er, um die Verarbeitung der Milch zu verbessern, eine neue Zentrifuge und ein neues Eishaus errichten.

Die Kühlung war eines der größten Probleme. Nachdem die Molkerei 1899 in eine GmbH umgewandelt und ein neues Molkereigebäude mit modernsten Maschinen und Kanalisation bezogen wurde, ließ Suwelack erneut die Kühlanlage verbessern. Die dafür benötigte Energie wurde durch einen ebenfalls neu errichteten Dampfkessel erbracht.

Eine Besonderheit ist Suwelacks Position in der Geschäftsdirektion. Zunächst war er nur gewählter Geschäftsführer der Aktien-Gesellschaft. Bald erarbeitete er sich großes Vertrauen bei den Aktionären. Diese ließen ihm bei seinen Projekten mehr und mehr freie Hand. Suwelacks Streben, die Technik immer auf dem neuesten Stand zu halten, führte dazu, dass der Betrieb zeitweilig eine der größten ländlichen Molkereien Deutschlands war.

Die Gemeinde profitierte

Das Wachstum wirkte sich auch fördernd auf Billerbeck und die Region aus. Die Landwirte profitierten vom gesicherten Absatz ihrer Produkte, ebenso auch von der Logistik der Molkerei, über die etwa Futtermittel gemeinsam bezogen wurden.

Neben dem wirtschaftlichen Gewinn durch die Molkerei profitierte Billerbeck auch in anderen Bereichen: etwa durch den Bau des Elektrizitätswerkes 1908 und durch den Bahnanschluss im selben Jahr. Das Unternehmen trug auch zum Gesellschaftsleben bei. Die Molkerei veranstaltete zu Firmenjubiläen Feste für alle Einwohner. Hinzu kamen Auktionen und Tierschauen, die die Molkerei selbst durchführte. Dort wurden die neuesten Entwicklungen der Tierzucht präsentiert.

Josef Suwelack hat bis zu seinem Ausscheiden aus dem Betrieb 1925 ein erfolgreiches Unternehmen gegründet und aufgebaut. Unter seiner Führung hat sich die Molkerei zu einer wichtigen Instanz herausgebildet, die letztlich die Entwicklung der gesamten Kleinstadt und ihres Umlandes geprägt hat.

Henning Bovenkerk